



Matthias Moor Schattensee

Bodensee Krimi
Broschur

Köln: Emons Verlag 2023

Originalausgabe

ISBN 978-3-7408-1478-6

Ca. 352 Seiten

€ [D] 14,00 € [A] 14,40

Auch als E-Book erhältlich



Flucht in den Tod

Matthias Moor Schattensee

Bodensee Krimi

An der Schweizer Grenze im Hegau wird bei Waldarbeiten ein Skelett entdeckt. Jahrzehntelang lag es unter der Erde, die Polizei steht vor einem Rätsel. Bis sich eine ältere Dame bei Privatdetektiv Martin Schwarz meldet und behauptet, der Tote sei ihr verschollener Vater. Der jüdische Lehrer wollte während der Nazizeit aus Deutschland fliehen. Schwarz soll herausfinden, was damals geschah, und stößt dabei auf verstörende Ereignisse, deren lange Schatten bis in die Gegenwart reichen.

Packend, mutig und eindringlich erzählt

Sein neuer Fall führt Ermittler Martin Schwarz zurück in die Vergangenheit, mitten hinein in das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte. Angestoßen durch einen Skelettfund im Hegau und der Bitte um Hilfe der hinterbliebenen Tochter des Opfers, beginnt Schwarz bei einem Stadtarchivar in Konstanz unangenehme Fragen zu stellen – bis plötzlich ein Mord geschieht. »Schattensee« ist viel mehr als ein Unterhaltungsroman – es geht um den Umgang mit historischer Schuld, Verantwortung und auch um Aufarbeitung. Moor legt den Fokus auf die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und ebenfalls darauf, die Konsequenzen aus den damaligen Geschehnissen für unser heutiges Handeln zu überprüfen und zu diskutieren. Geschichtsvergessenheit und -relativierung spielt eine zentrale Rolle im Plot, die auch in der heutigen Realität auf höchster Politikenebene salonfähig geworden ist. Dem Autor gelingt anhand des wichtigen Sujets ein sehr fesselnder und unterhaltsamer Pageturner – mit einem Thema als Überbau, dessen öffentliche Diskussion aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der Weltpolitik geführt werden muss. Die Hintergründe, vor allem die der historischen Szenen aus dem Berliner Untergrund und zur Fluchthilfe in die Schweiz aus den Jahren 1942 bis 1944, hat der Autor, der studierter Historiker ist, hervorragend recherchiert. So entsteht ein so sachkundiges wie plastisches Bild der damaligen Zeit und Verhältnisse. Der Roman geht dabei nicht nur historisch, sondern auch emotional in die Tiefe. Matthias Moor zeichnet sehr plastische Figuren, entwirft beeindruckende psychologische Porträts und deckt die inneren Mechanismen auf, die Menschen zu ihrem Tun veranlassen – und die damals wie heute zum Tragen kommen: Wie werden Menschen zu Tätern, was bringt sie dazu, wegzuschauen oder zu verdrängen? Ein eindringliches Buch, das sehr nachdenklich macht.

Matthias Moor, Jahrgang 1969, lebt seit über 30 Jahren am Bodensee. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder, arbeitet als Gymnasiallehrer und als freier Journalist und liebt den Bodensee mit seinen vielgestaltigen Landschaften. Wenn mal nichts anliegt, fährt er am liebsten mit seinem Boot zum Angeln auf den See hinaus. Neben dem Bodensee ist Irland seine Seelenheimat.